

Brasillianische Regierung erlässt Verordnung zu rechtlichen Rahmenbedingungen für Wissenschaft, Technologie und Innovation

22.02.2018 | Berichterstattung weltweit

Das Regelwerk soll durch mehr Transparenz und Rechtssicherheit die Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Land entbürokratisieren und die öffentlich-private Zusammenarbeit in der Forschung fördern.

Im Januar 2016 war unter der Präsidentschaft von Dilma Rousseff ein Gesetzespaket zur Novellierung des Rechtsrahmens für Wissenschaft, Technologie und Innovation (Marco Legal da Ciência, Tecnologia e Inovação; Lei N° 13.243 / 2016) verabschiedet worden – dies wurde jedoch bisher nicht umgesetzt. Die am 7. Januar veröffentlichte Verordnung (Decreto N° 9.283) ist nach zwei Jahren der zweite Anlauf, die umfassende Novellierung in Kraft zu setzen.

Der neue Rechtsrahmen soll die verwirrende Flut von protektionistischen und veralteten Gesetzen durchbrechen, die als wesentliche Hemmnisse für Brasiliens Forschungs- und Innovationsfähigkeit angesehen werden. Ein [Artikel auf Science for Brasil](#) fasst diese Hemmnisse sowie die von der Novellierung betroffenen Gesetze zusammen.

Zum Nachlesen

- Science for Brazil: [Legal Framework promises to slash R&D impediments](#)
- Agência Brasil (08.02.2018): [Governo regulamenta Marco Legal da Ciência, Tecnologia e Inovação](#) (Portugiesisch)
- estado.com.br; Blog von Herton Escobar (09.02.2018): [Decreto reduz burocracia e incentiva colaboração público-privada na ciência](#) (Portugiesisch)
- Diário Oficial da União, Seção 1, N° 28, Seite 10ff: [Decreto N° 9.283, de 7 de fevereiro de 2018](#) (Portugiesisch)

Redaktion: 22.02.2018 von Miguel Krux

Länder / Organisationen: Brasilien

Themen: Strategie und Rahmenbedingungen, Innovation, Bildung und Hochschulen, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen